



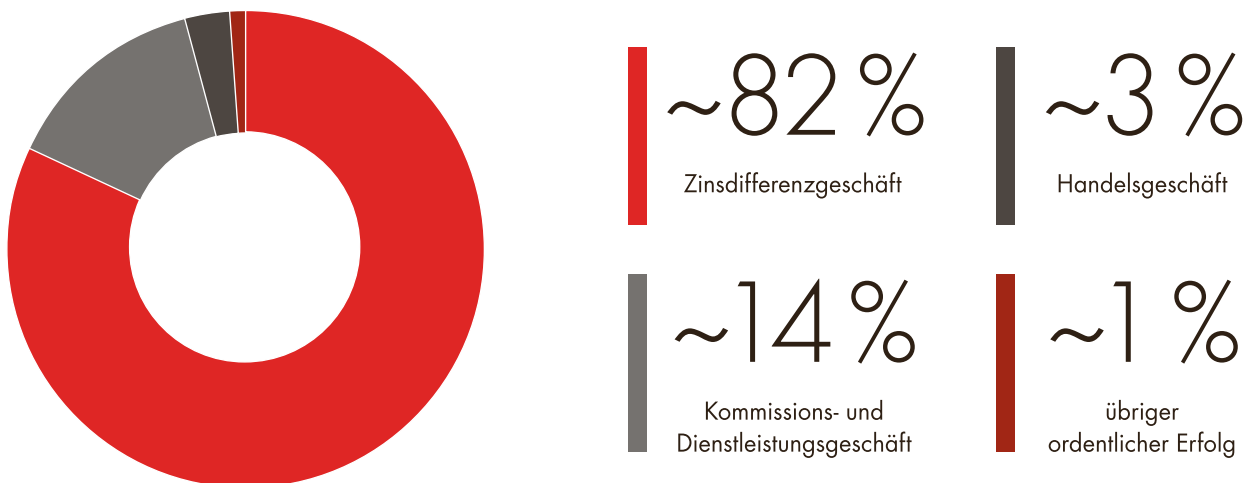
Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2023

Die Appenzeller Kantonalbank ist hauptsächlich in den Kantonen Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden als Universalbank tätig. Die Bankdienstleistungen werden durch den Hauptsitz in Appenzell, die Niederlassung in Obereggi sowie die beiden Agenturen in Haslen und Weissbad erbracht.

Mit einem Anteil von gut 82 % am Betriebsertrag ist das Zinsdifferenzgeschäft die Hauptgeschäftssparte. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft steuert 14 %, das Handelsgeschäft fast 3 % und der übrige ordentliche Erfolg 1 % zum Betriebsertrag bei.

ZUSAMMENSETZUNG ORDENTLICHER ERTRAG



Bilanzsumme

Die Bilanzsumme erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um CHF 94,1 Mio. bzw. 2,3% auf CHF 4'167,5 Mio.

Wie schon im Vorjahr sind die Kundengelder mit CHF 51,8 Mio. gewachsen. Die Kreditausleihungen verzeichneten erneut einen Zuwachs, und zwar um CHF 129,2 Mio. Das Kreditvolumen konnte so auf CHF 3'515,5 Mio. erhöht werden.

Mittelfluss

Der Zufluss an Kundengeldern fiel mit CHF 51,8 Mio. höher als im Vorjahr aus (CHF 29,6 Mio.). Aus Pfandbriefdarlehen sind CHF 15,0 Mio. zugeflossen. Aufgrund von Investitionen in die Finanzanlagen resultierte ein Abfluss von rund CHF 6,4 Mio. Die Forderungen gegenüber Banken reduzierten sich um CHF 8,9 Mio. Die Verpflichtungen gegenüber Banken nahmen um rund CHF 5,1 Mio. zu. Das Wachstum bei den Hypothekarforderungen betrug CHF 132,5 Mio. (i. V. CHF 164,6 Mio.), während sich die Forderungen gegenüber Kunden um CHF 3,3 Mio. reduzierten. Daraus resultierte eine Zunahme der Kreditausleihungen um CHF 129,2 Mio.

Liquidität

Die Vorschriften des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen bzw. der entsprechenden Verordnungen in Bezug auf die Liquidität waren während des ganzen Jahres eingehalten.

Eigenmittel

Auch den Bestimmungen der Eigenmittelverordnung wurde Rechnung getragen. Die entsprechenden Werte per Ende 2023 sind im Offenlegungsbericht auf Seite 62 aufgeführt.

Die Eigenmittel konnten dank der Zuweisung von CHF 4,7 Mio. an die freiwillige Gewinnreserve (i. V. CHF 4,5 Mio.) und von CHF 11,7 Mio. (i. V. CHF 9,5 Mio.) an die Reserven für allgemeine Bankrisiken um weitere CHF 16,4 Mio. oder 4,7% erhöht werden.

Die Bank verfügt somit über einen sehr soliden Bestand an Eigenmitteln und ist in der Lage, ein zukünftiges Wachstum ohne Erhöhung des Dotationskapitals zu verkraften und ihre Aufgabe im Dienste der Innerrhoder Volkswirtschaft wahrzunehmen.

Interbankgeschäft

Die Anlage der Forderungen gegenüber Banken in Form von Kontokorrent-Guthaben oder Festgeldanlagen erfolgt bei erstklassigen, vorwiegend inländischen Bankinstituten. Die Summe sank um CHF 8,9 Mio. auf CHF 68,1 Mio. Die Verpflichtungen gegenüber Banken verzeichneten eine Zunahme von CHF 5,1 Mio. auf CHF 15,1 Mio.

Kundengelder

Die Kundengelder, welche der Refinanzierung dienen, kletterten um CHF 51,8 Mio. auf CHF 3'257,5 Mio. Bei den Termingeldern konnten wir eine Steigerung um CHF 272,3 Mio. und bei den Kassaobligationen um CHF 38,7 Mio. verzeichnen. Die Spar- und Anlagegelder sanken um CHF 115,3 Mio. und die Sichtgelder um CHF 143,9 Mio. Der Grund dafür ist die Umlagerung in Kundenfestgelder.

Der gesamte Bestand an Kundengeldern verteilte sich wie folgt auf die verschiedenen Kategorien:

| Kundengelder | 2023 (in Mio. CHF) | 2022 (in Mio. CHF) | Veränderung (in %) |
|--------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Sichtgelder | 447,4 | 591,3 | -24,3 |
| Termingelder | 617,0 | 344,7 | 79,0 |
| Spargelder | 1'409,0 | 1'381,8 | 2,0 |
| Depositengelder | 675,8 | 818,2 | -17,4 |
| Kassenobligationen | 108,4 | 69,7 | 55,6 |

Sämtliche Kundengelder geniessen bei unserer Bank den hohen Schutz der Staatsgarantie.

Ausleihungen an Kunden

Die Bank ist auch in diesem Berichtsjahr ihrer Geschäftspolitik treu geblieben, wonach Qualität und Bonität der Ausleihungen vor Wachstum gestellt werden. Das bedeutet, dass neue Kreditgesuche jeweils kritisch beurteilt und bestehende Kreditpositionen laufend überwacht werden. Der gesetzlich vorgeschriebene Auftrag, wonach die Kreditbedürfnisse der Kundschaft, insbesondere der Bevölkerung des Kantons Appenzell Innerrhoden, zu befriedigen sind, wird der vorerwähnten Geschäftspolitik untergeordnet.

Die Kreditausleihungen stiegen um CHF 129,2 Mio. auf CHF 3'515,5 Mio. In unserem Kerngeschäft, der Finanzierung von Liegenschaften, waren wir wieder sehr erfolgreich. Die Hypothekarforderungen erhöhten sich um CHF 132,5 Mio. auf CHF 3'381,6 Mio. Bei den übrigen Forderungen gegenüber Kunden wurde eine Abnahme von CHF 3,3 Mio. registriert.

Bei der Appenzeller Kantonalbank steht nach wie vor die vorsichtige und bewährte Kreditpolitik im Vordergrund.

Wertschriften

Der gesamte bankeigene Wertschriftenbestand (ohne die Positionen Handelsgeschäft und Beteiligungen, Anhang, Punkt 3 und 6) betrug am Jahresende CHF 136,9 Mio. (i. V. CHF 130,5 Mio.), aufgeteilt in CHF 0,3 Mio. (i. V. CHF 0,3 Mio.) Handelsbestand und CHF 136,6 Mio. (i. V. CHF 130,2 Mio.) Finanzanlagen.

Im Handelsbestand sind am Bilanzstichtag unter den Beteiligungspapieren Aktien von lokalen Unternehmen.

Die Finanzanlagen bestehen insbesondere aus festverzinslichen Obligationen erstklassiger inländischer Schuldner, welche mit der Absicht erworben wurden, sie bis zum Verfall zu halten. Sie dienen vorwiegend der Erfüllung der Liquiditätsvorschriften des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen.

Übrige Finanzanlagen

In Beachtung der Rechnungslegungsvorschriften sind unter den Finanzanlagen Liegenschaften enthalten, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden, um sie wieder zu veräussern. Am Bilanzstichtag befindet sich keine Liegenschaft in den übrigen Finanzanlagen.

Beteiligungen

Unter dieser Position sind nach der Rechnungslegung Beteiligungen verbucht, die mit der Absicht der dauernden Anlage erworben wurden. Zudem sind in dieser Bilanzrubrik Beteiligungen an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter enthalten, wie Pfandbriefzentrale, SIX Group etc.

Ebenfalls enthalten ist die Beteiligung an der Alpstein Finanz AG, die zu 100% von der Appenzeller Kantonalbank gehalten wird.

Sachanlagen

Gemäss dem Anlagespiegel (Anhang, Punkt 8) beträgt der Buchwert der Bankgebäude per Ende Jahr CHF 4,7 Mio. (i. V. CHF 4,9 Mio.). Darin enthalten sind der Hauptsitz an der Bankgasse 2, die ebenfalls für den Bankbetrieb genutzten Gebäude Bankgasse 4a, das Stockwerkeigentum im «Bären» Oberegg sowie die Bankliegenschaft in Haslen. Die Liegenschaft Bankgasse 4, welche an die Liegenschaft Bankgasse 4a grenzt, dient als strategische Raumreserve.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der Bestand und die Entwicklung der Wertberichtigungen auf risikobehafteten Positionen sind im Anhang, Punkt 16, ausgewiesen. Die Ermittlung der Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft erfolgt gemäss entsprechendem Bankreglement.

Mit den bestehenden Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken sind alle erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft breit abgestützt. Dank breiter Streuung der Ausleihungen sowie einer konsequenten Bewirtschaftung der problematischen Kreditpositionen konnten die Ausfälle aus dem Kreditgeschäft tief gehalten werden.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Den Reserven für allgemeine Bankrisiken konnten dank dem erfreulichen Geschäftsergebnis weitere CHF 11,7 Mio. (i. V. CHF 9,5 Mio.) zugewiesen werden. Diese Reserven, die bei den Eigenmittel-Unterlegungsvorschriften angerechnet werden können, betragen per Jahresende CHF 229,1 Mio.

Treuhandgeschäfte

Es wurden keine Anlagen im Namen der Bank, aber auf Rechnung und Gefahr der Kunden, am Euromarkt abgeschlossen. Ebenfalls unter den Treuhandanlagen verbucht sind die für den Bund verwalteten Konti im Zusammenhang mit Grundverbilligungsvorschüssen im Rahmen der Wohneigentumsförderung des Bundes. Den Einzelkonti stehen die Vorschusskonti des Bundes gegenüber. Ende 2023 belief sich der Gesamtbestand der 12 BWO/WEG-Konti (i. V. 19) auf CHF 0,7 Mio. (i. V. CHF 1,9 Mio.).

Die Treuhandkonti werden im Anhang unter Punkt 30 ausgewiesen.

Offene Depots

Ende 2023 verwalteten wir für unsere Kunden in 3'342 (i. V. 3'251) offenen Depots folgende, zu Marktpreisen berechnete Werte:

Übersicht Wertpapiere

| | 2023 (in Mio. CHF) | 2022 (in Mio. CHF) |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Schweizerische Wertpapiere | | |
| Eigene Kassenobligationen | 108,4 | 69,7 |
| Fremde Kassenobligationen | 0,0 | 0,3 |
| Obligationen und ähnliche Forderungspapiere | 26,7 | 23,0 |
| Aktien und ähnliche Beteiligungspapiere | 452,7 | 413,7 |
| Anlagefonds | 337,7 | 346,8 |
| Edelmetalle | 4,8 | 4,9 |
| Subtotal | 930,3 | 858,4 |
| Ausländische Wertpapiere | | |
| Obligationen und ähnliche Forderungspapiere | 10,6 | 14,0 |
| Aktien und ähnliche Beteiligungspapiere | 55,0 | 42,7 |
| Anlagefonds | 203,3 | 189,9 |
| Subtotal | 269,0 | 246,5 |
| Total | 1'199,3 | 1'104,9 |

Die gesamten in Depots verwalteten Kundenvermögen registrierten im Total eine Zunahme von CHF 94,4 Mio. oder 8,5% (i. V. -15,3%). Nicht in obigen Zahlen enthalten sind die in Depots eingebuchten Grundpfandtitel.

Emissionsgeschäft

Im Berichtsjahr war die Bank wie im Vorjahr bei keiner Anleihe als Syndikatsmitglied beteiligt.

Börsengeschäft

Ende Jahr schloss der SMI bei 11'137,79 Zählern, was einem Plus von 3,81% für das Jahr 2023 entspricht.

Die Zahl der Börsenabrechnungen (inklusive der an der Eurex gehandelten Derivate) für unsere Kunden lag im Berichtsjahr bei 11'314 (i. V. 13'430).

Erfolgsrechnung

Der Brutto-Erfolg im Zinsengeschäft betrug CHF 38,1 Mio., was einer Zunahme von 10,1% entspricht. Das Ausleihungsvolumen stieg um weitere CHF 129,2 Mio. bzw. 3,8%. Die Zinsmarge betrug, gemessen an der durchschnittlichen Bilanzsumme, 0,92% gegenüber 0,84% im Vorjahr. Die Bank verzichtet zugunsten einer kundenfreundlichen Zinspolitik bei den Ausleihungen bewusst auf eine höhere Zinsmarge. So wird bei den Zinssätzen für Hypotheken auf Gewerbeobjekte kein Zuschlag berechnet. Zudem werden die Hypothekenzinsen entgegen dem Markttrend nicht viertel-, sondern halbjährlich belastet.

Der Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft fiel mit CHF 6,4 Mio. höher aus als im Vorjahr.

Auch der Erfolg aus dem Handelsgeschäft erreichte mit CHF 1,3 Mio. das Vorjahresniveau.

Der Geschäftsaufwand stieg auf rund CHF 22,2 Mio. (i. V. CHF 20,5 Mio.).

Die Personalkosten fielen mit CHF 11,6 Mio. (i. V. CHF 10,6 Mio.) höher aus. Der Sachaufwand lag mit CHF 10,6 Mio. über dem Vorjahresniveau (i. V. CHF 10 Mio.). Die Kosten-Ertrags-Relation fällt mit 47,1 % (i. V. 47,9 %) wiederum sehr erfreulich aus.

Die Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken werden auf der Basis einer laufenden und dem Vorsichtsprinzip unterliegenden Beurteilung des gesamten Kreditportefeuilles ermittelt.

Auf Immobilien, Mobiliar und Einrichtungen, auf Maschinen und Geräte sowie übrige Sachanlagen wurden Abschreibungen von CHF 1 Mio. (i. V. CHF 0,9 Mio.) vorgenommen. Die Sachanlagen in Form von Maschinen und Mobiliar sind vollumfänglich abgeschrieben.

Als ausserordentlicher Aufwand ist die Zuweisung von CHF 11,7 Mio. (i. V. CHF 9,5 Mio.) an die Reserven für allgemeine Bankrisiken verbucht.

Wie schon in den Vorjahren sind in der Erfolgsrechnung keine Erträge aus der Auflösung von stillen Reserven enthalten.

Gewinnverwendung

Der ausgewiesene Gewinn beträgt nach der Dotierung der Reserven für allgemeine Bankrisiken rund CHF 12,2 Mio. (i. V. CHF 12 Mio.). Daraus erfolgt eine Zuweisung an den Kanton von CHF 7,5 Mio. (i. V. CHF 7,5 Mio.). Weiter werden den freiwilligen Reserven CHF 4,7 Mio. zugewiesen.

Risikobeurteilung

Der Bankrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, operativen Risiken und Reputationsrisiken. Dabei wurden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung gelegt.

Bestellungs- und Auftragslage

Das angestrebte Wachstum der Ausleihungen für das Jahr 2024 von 2–4% wird aufgrund der bereits gemachten unwiderruflichen Zusagen von CHF 50,5 Mio. erreicht werden können.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Durch die stete Beobachtung der Markttrends und der Mitbewerber im Bankgeschäft verschaffen wir uns einen Überblick über die neuesten Finanzprodukte. Mittels Umfragen versuchen wir die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfahren und entsprechende Produkte, sofern nicht schon vorhanden, auf den Markt zu bringen.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr haben keine aussergewöhnlichen Ereignisse stattgefunden.

Zukunftsaussichten

Aufgrund der Kundennachfrage erwarten wir sowohl bei den Ausleihungen als auch bei den Kundengeldern ein moderates Wachstum.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank im Jahr 2023 hatten.

Bankbehörden

Im Berichtsjahr gab es zwei Veränderungen in der Zusammensetzung des Bankrates. Die Einzelheiten sind unter dem Titel Corporate Governance ersichtlich.

Personal

Ende 2023 waren insgesamt 111 Mitarbeitende angestellt (i. V. 102). Auf Vollzeitstellen umgerechnet, sind dies 89 (i. V. 83) Stellen, wobei die 10 Lernenden mit einem halben Pensum angerechnet werden. Insgesamt werden 45 Teilzeitstellen angeboten.

Am Jahresende waren angestellt: 58 Mitarbeiterinnen (38 Teilpensen = 22 Vollzeitstellen), 43 Mitarbeiter (7 Teilpensen = 6 Vollzeitstellen), 4 Lehrtöchter und 6 Lehrlinge.

98 Mitarbeitende (inklusive 9 Lernende) waren in Appenzell, 11 in Oberegg (inklusive 1 Lernender) sowie je 1 Mitarbeiterin in Weissbad und in Haslen beschäftigt.

Ausbildung

Der sorgfältigen und umfassenden Ausbildung des Personals wird grosse Beachtung geschenkt. Es wurden verschiedene interne und externe Ausbildungsveranstaltungen angeboten.

Insgesamt wendete die Bank für die Personalschulung ohne die internen Kosten rund CHF 319'000 auf. Wir unterstützen zudem die berufsbegleitenden Ausbildungen und bieten unseren Arbeitnehmenden entsprechende flexible Arbeitszeitmodelle.

Dank

Die Appenzeller Kantonalbank kann trotz grossen Herausforderungen erneut auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Dies haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die treuen Kunden ermöglicht. Wir freuen uns, als Anlage-, Vorsorge- und Kreditbank weiterhin unsere Kundinnen und Kunden in ihren finanziellen Anliegen und Bedürfnissen zu unterstützen.

Nachhaltigkeit bei der Appenzeller Kantonalbank

Das Thema Nachhaltigkeit ist keineswegs neu bei der Appenzeller Kantonalbank. Im Leitbild ist nachhaltiges Handeln fest verankert. Die Mitarbeitenden engagieren sich Tag für Tag für eine regionale Nachhaltigkeitswirkung.

Die Appenzeller Kantonalbank treibt die nachhaltige Entwicklung des eigenen Unternehmens und der Region stetig voran und hat zu diesem Zweck nachhaltiges Handeln in der Strategie festgehalten. Hinzu kommen die neuen Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg), die verbindliche Vorgaben mit Nachhaltigkeitsbezug für die Anlage- und Hypothekarberatung definiert.

Bei all unseren Nachhaltigkeitsbestrebungen orientieren wir uns stets an den drei ESG-Kriterien Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung).



Reduktion des ökologischen Fussabdrucks

Die Natur ist die Grundlage unserer Existenz. Daher gehen wir schonungsvoll mit natürlichen Ressourcen um, damit auch unsere Nachkommen in einer intakten Umwelt leben können. Nach und nach ergreifen wir Massnahmen, um die Umweltbelastung so weit wie möglich zu minimieren.



Vielfältiges soziales Engagement

Die Appenzeller Kantonalbank nimmt ihre Rolle als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin wahr. Zentral sind dabei fortschrittliche Arbeitsbedingungen, eine hohe Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie eine gezielte Förderung unserer Mitarbeitenden. Auch das gesellschaftliche, sportliche und kulturelle Leben im Appenzellerland ist der Appenzeller Kantonalbank wichtig. Wir unterstützen daher finanziell und ideell jährlich zahlreiche Vereine und Organisationen.



Transparente Unternehmensführung

Für uns ist eine verantwortungsvolle und gesetzeskonforme Unternehmensführung zentral. Klare Weisungen, Richtlinien und Prozesse sorgen dafür, dass nachhaltige Geschäftspraktiken in allen Unternehmensbereichen eingehalten werden.

Meilensteine 2023

Die Appenzeller Kantonalbank hat ihre Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit im Jahr 2023 kontinuierlich verstärkt und mehrere Massnahmen umgesetzt.

Beratungsprozess im Fokus

All unsere Beraterinnen und Berater haben 2023 dank gezielten Weiterbildungen ihr Wissen zum Thema Nachhaltigkeit in der Finanzbranche vertieft. Dies wiederum kommt unseren Kundinnen und Kunden bei der Beratung zugute – sei es im Bereich Anlegen oder Finanzieren.



Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft

Ab Januar 2024 fragen wir systematisch die Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kundinnen und Kunden ab. Aufgrund dessen erfolgt pro Anlageinstrument mittels «MSCI ESG Research Universum» eine sorgfältige Nachhaltigkeitsprüfung. Dabei werden folgende drei Metriken angewandt: ESG-Kriterien, Beitrag zu den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung und implizierter Temperaturanstieg. Aufgrund dessen wird der APPKB-Nachhaltigkeitsindex (APPKB-ESG-Index) berechnet, worauf die Anlagen der Kundinnen und Kunden im Bereich Nachhaltigkeit auf Portfolioebene optimiert werden. Unsere Kundinnen und Kunden werden umfassend und transparent über die Wirkungen ihrer Anlagelösungen informiert.

Nachhaltigkeit im Finanzierungsgeschäft

Im Finanzierungsgeschäft haben wir unser Serviceangebot erweitert. Ab 2024 geben wir unseren Kundinnen und Kunden während eines Beratungsgesprächs wertvolle Hinweise zur energetischen Sanierung oder Modernisierung ihres Eigenheims und informieren über mögliche Fördermassnahmen. Zudem verfügen wir über ein breites Netzwerk und sind zwei Partnerschaften eingegangen: mit dem Verein AR/AI und mit der Onlineplattform myky. Der Verein AR/AI bietet eine neutrale und kostenlose Vorgehensberatung im Gebäudebereich an. Denn eine umfassende Beratung bildet die Grundlage für ein erfolgreiches Energieprojekt. Mit der Onlineplattform myky.ch profitieren unsere Kundinnen und Kunden von hilfreichen Tools und erhalten Tipps und Fachwissen rund ums Umsetzen von Nachhaltigkeitsvorhaben an Gebäuden. appkb.ch/nachhaltiges-eigenheim

Sanierung der Bankliegenschaften in Appenzell und Haslen

Der GEAK-Plus-Bericht für unsere Liegenschaft Bankgasse 4a ergab, dass eine Dachsanierung zur energetischen Modernisierung unseres Gebäudes sinnvoll ist. Aus diesem Grund haben wir im Anschluss an die Fenstererneuerung 2022 das bestehende Ziegeldach vollständig ersetzt, die Fassaden der Gauben renoviert und auf der Ostseite zwei Photovoltaik-Anlagen installiert. Ebenfalls haben wir 2023 unsere Geschäftsstelle in Haslen mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet.



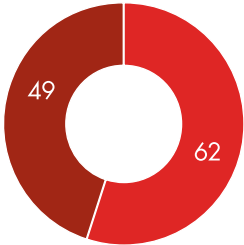
Digitale Bankbelege und Recyclingpapier

Wer im E-Banking die Zustellung «E-Banking» eingestellt hat, erhält per 31. Dezember 2023 neu den Zins- und Kapitalausweis in digitaler Form. Zudem erhalten unsere Kundinnen und Kunden seit August die Kontoauszüge auf Recyclingpapier. Die umweltfreundliche Alternative ist kaum vom bisherigen Papier zu unterscheiden, stammt jedoch zu 100% aus Faserrohstoffen, die dem Recyclingkreislauf entnommen werden.

Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern

Die Appenzeller Kantonalbank hat 2023 die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern überprüfen lassen und wurde mit dem Zertifikat «Fair-ON-Pay» ausgezeichnet. Das Zertifikat bestätigt, dass die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern eingehalten wird.

Zahlen & Fakten 2023 zur Nachhaltigkeit bei der Appenzeller Kantonalbank



■ Frauen
■ Männer

111 Mitarbeitende

davon 66 Vollzeitmitarbeitende und 45 Teilzeitmitarbeitende

10 Ausbildungsplätze

Dies entspricht rund 10% unserer Belegschaft.



■ Lernende
■ BEM-Praktikanten (Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen)

366 Tage



Ausbildung haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2023 absolviert.

926 Dienstjahre

Das durchschnittliche Dienstalter unserer Mitarbeitenden beträgt rund 9 Jahre. Danke für die Treue!

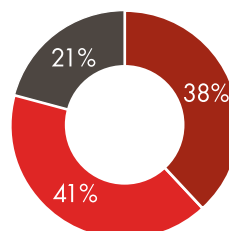


27'731 kWh

So viel Strom haben wir 2023 mit unseren eigenen Photovoltaik-Anlagen produziert. Dies entspricht dem Jahresbedarf von rund sechs Einfamilienhäusern.

200 Anlässe

in den Bereichen Kultur, Sport und Wirtschaft haben wir 2023 unterstützt.



■ Kultur
■ Sport
■ Wirtschaft/Übriges

«Das Thema Nachhaltigkeit spielt in vielen Facetten eine Rolle»

Nachhaltigkeit prägt die Personalstrategie der Appenzeller Kantonalbank entscheidend. Ein Interview mit Martina Sidler über die Bedeutung von Weiterbildungen, langjährige Mitarbeiterbeziehungen und darüber, was die Appenzeller Kantonalbank zu einer attraktiven Arbeitgeberin macht.

Welche Bedeutung hat das Thema Nachhaltigkeit für den Bereich Human Resources der Appenzeller Kantonalbank?

Das Thema Nachhaltigkeit hat einen hohen Stellenwert bei uns und spielt in unserem Personalmanagement in vielen Facetten eine Rolle. Beispielsweise fördern wir unsere Mitarbeitenden stark punkto Weiterbildung und sind sehr grosszügig mit der Unterstützung – sei dies finanziell oder auch mit Stunden, die wir zur Verfügung stellen. Im vergangenen Jahr haben zum Thema Nachhaltigkeit alle unsere Beraterinnen und Berater eine ESG-Schulung besucht. Auch liegt uns die Mitarbeiterbindung sehr am Herzen. Wir haben rund 40 Mitarbeitende, die bereits über zehn Jahre für uns arbeiten.

Was zeichnet die Appenzeller Kantonalbank im Bereich Soziales aus?

Wir sind ein familienfreundlicher Arbeitgeber und ermöglichen Müttern und Vätern nach der Babypause eine Weiterbeschäftigung als Teilzeitmitarbeitende. Zudem bieten wir moderne Arbeitsmodelle an, beispielsweise eine Anstellung im Jobsharing, oder geben gerne auch Wiedereinsteigerinnen die Möglichkeit, im Berufsleben wieder Fuss zu fassen.

Gibt es auch spezielle Massnahmen für die jungen Arbeitnehmenden?

Ja, wir unterstützen den Nachwuchs im Leistungssport und bieten Lehrstellen für Sportschülerinnen und -schüler. Aktuell beschäftigen wir Stefanie Grob und Emre Gedik. Stefanie besucht die United school of sports, eine Berufsfachschule für Sporttalente, und Emre absolviert die Banklehre als Nachwuchstalent beim FC St.Gallen. Im Allgemeinen profitieren unsere Lernenden von diversen Benefits wie dem Ostwind-

Firmenabo, mit dem sie kostenlos im ganzen Ostwind-Netz Zug fahren. Zudem bieten wir wenn immer möglich eine Festanstellung nach der Lehre an.

Hat Nachhaltigkeit folglich auch eine Bedeutung für die Attraktivität als Arbeitgeber?

Absolut! Nachhaltigkeit wird insbesondere in Bezug auf Employer Branding immer mehr zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Gerade junge Menschen achten darauf, wie nachhaltig ihr Arbeitgeber bzw. ihr potenzieller Arbeitgeber ist. Das betrifft Massnahmen wie die Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz, die Vereinbarkeit von Beruf und Privatem, eine faire Bezahlung oder die Entwicklungsmöglichkeiten. Wir bieten schon einiges und wollen uns diesbezüglich noch weiterentwickeln.

Welche konkreten Massnahmen werden aktuell umgesetzt oder stehen in nächster Zukunft an?

Seit kurzem haben wir einen Fussballtisch im Pausenraum zur Stärkung der mentalen Gesundheit. So kann man auch während der Pause oder über Mittag mal kurz abschalten. Den Fokus legen wir 2024 auf das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM). In nächster Zeit erarbeitet eine Projektgruppe im Rahmen von Workshops geeignete Massnahmen.



**Martina Sidler, HR-Fachfrau/
Personalentwicklerin (im Jobsharing)**



appkb.ch/nachhaltigkeit

Nachhaltig engagiert

Erfahren Sie mehr über die einzelnen Bereiche unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen.